

Was passiert diese Woche in Brüssel?

Highlights von 4. bis 8. Februar



Sehr geehrte Damen und Herren,

wer noch einen Beweis brauchte, dass wir mehr gemeinsame Außenpolitik in der EU und eine Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips in der europäischen Außenpolitik brauchen, hat ihn dieses Wochenende gleich zweimal bekommen:

Der polnische Außenminister Jacek Czaputowicz will nach der **Aufkündigung des INF-Abrüstungsabkommens** der USA mit Russland neue amerikanische Atomraketen in Europa stationieren. Wie befürchtet beginnt sich damit die Aufrüstungsspirale auf europäischem Boden zu drehen. Mit dieser Forderung prescht er vor ohne Absprache mit den europäischen Partnern. Durch die rüstungspolitischen Entwicklungen der letzten Jahre und die Aufkündigung des INF-Vertrages gerät die internationale Sicherheitsarchitektur ins Wanken. Europa darf nicht Schauplatz des atomaren Wettrüstens werden. Besonnenheit und ein gemeinsames europäisches Vorgehen sind notwendig.

Ebenfalls an diesem Wochenende ist bekannt geworden, dass Ungarn die **Zusammenarbeit der EU mit den arabischen und nordafrikanischen Ländern** blockiert. Die EU sucht die Zusammenarbeit mit diesen Ländern, um Fluchtursachen und illegale Migration zu bekämpfen. Ende Februar ist ein Gipfel in Ägypten geplant. Ungarn hat gegen ein gemeinsames europäisches Vorgehen Veto eingelegt. Dies zeigt einmal mehr, dass das Einstimmigkeitsprinzip unter den Mitgliedstaaten zu Blockaden, Erpressungen und Handlungsunfähigkeit der gesamten EU führt. Wer eine bessere und handlungsfähigere EU will, muss die Beschlussmechanismen demokratisieren.

Im Europaparlament tagen diese Woche die Ausschüsse und die Fraktionen, um die Debatten und Abstimmungen im Plenum vorzubereiten.

Die wichtigsten Themen der Woche sind:

Folgen Sie uns!



Neueste Pressemitteilungen

30.01.2019 - 10:44

ÖVP-Schmidt: "EU muss Geld für NGOs besser kontrollieren"

EU-Rechnungshof fragt, wohin die milliardenschweren EU-Mittel fließen – vor allem bei Not- und Entwicklungshilfe. Brüssel, 30. Jänner 2019 (ÖVP-PD) "Nicht weniger...
29.01.2019 - 15:45

ÖVP-Becker: „Visa-Vorteile für kooperative Nicht-EU-Staaten“

Einigung zwischen Europaparlament und Mitgliedstaaten. Wenn die Rückübernahme funktioniert, gibt es leichter Visa. Brüssel, 29. Jänner 2019 (ÖVP-PD) "Wir vereinfachen...
29.01.2019 - 10:42

ÖVP-Schmidt: "Beenden teuren Papierkrieg im Frachtverkehr"

Frachtpapiere künftig nur noch elektronisch verarbeiten. Wirtschaft erspart sich 27 Milliarden Euro bis 2040. Brüssel, 29. Jänner 2019 (ÖVP-PD) "Künftig werden wir...
26.01.2019 - 12:50

Mandl: Verantwortung gegen Antisemitismus

Besonders gegenüber jungen Menschen müsse das Gedenken wachgehalten werden, sagt der Europaabgeordnete Lukas Mandl Wien, 26. Jänner 2019 (ÖVP-PD) "Haben wir nicht schon...
[Mehr](#)



- Justiz- und Innenausschuss stimmt über Reform der **Visa-Datenbank VIS** ab (Montag)
- Informelles **Justiz- und Innenministertreffen** in Bukarest (Mittwoch)
- Budget- und Wirtschaftsausschuss stimmen über **Europäischen Währungsfonds** ab (Donnerstag)
- EU-Kommission legt **Winter-Wirtschaftsprognose 2019** vor (Donnerstag)

Näheres zu einzelnen Themen finden Sie unten.

Wir wünschen Ihnen eine gute Woche.

Ihr Othmar Karas

Europäischen Währungsfonds aufbauen



Am Donnerstag stimmen der Budgetausschuss sowie der Wirtschafts- und Währungsausschuss über die Position des Europäischen Parlaments zum Aufbau eines Europäischen Währungsfonds (EWF) ab. "Der Eurorettungsschirm ESM muss zu einem Europäischen Währungsfonds auf dem Boden des Gemeinschaftsrechts weiterentwickelt werden", sagt der Europaabgeordnete Othmar Karas. "Der EWF könnte als eine Art Frühwarnsystem für potenzielle Krisenländer betrieben werden. Er soll weiterhin Stabilitätshilfen für Mitgliedstaaten in Notlagen gewähren. Und er soll als ultima ratio die gemeinsame Letztsicherung für den Abwicklungsfonds der Bankenunion übernehmen."

Othmar KARAS

BRU: +32 (0)2 2845627 - STR: +33 (0)3 88 175627

Twitter: [@othmar_karas](https://twitter.com/othmar_karas)

Daniel Köster, Tel: +32 487 384 784

EU schließt Sicherheitslücken bei Einreisekontrollen



Am Montag beschließt der Innenausschuss des Europaparlaments dessen Verhandlungsposition für die Reform des Visainformationssystems VIS. "Mit dieser Überarbeitung schließen wir offene Sicherheitslücken bei der Einreisekontrolle. Drittstaatsangehörige werden künftig automatisch mit allen Datenbanken im Bereich Migration und Sicherheit, wie dem Einreise-/Ausreisensystem, dem Schengener Informationssystem und Eurodac abgeglichen. Durch verbesserte Datenqualität bei Fingerabdrücken und Passfotos und optimierte Zugriffsmöglichkeiten kann insbesondere Identitätsbetrug noch effizienter vorgebeugt werden", sagt Heinz K. Becker, Sicherheitssprecher der Volkspartei im Europaparlament.

Heinz K. BECKER

BRU: +32 (0)2 2845288 - STR: +33 (0)3 88 175288

Wolfgang Tucek, Tel: +32 484 121 431

Lukas Mandl läuft für eine Wiederwahl am 26. Mai



"Es geht um sehr viel bei dieser Europawahl. Ich liebe den Parlamentarismus und vertrete mit Leib und Seele Österreich im Europaparlament. Ich stehe für ein Österreich, das Brücken baut und Frieden stiftet in Europa", so der Europaabgeordnete Lukas Mandl zu seiner Kandidatur. "Wenn wir in Zukunft europäische Arbeitsplätze wollen, brauchen wir Bildung, Innovation und Produktion in Europa – gerade in einer globalisierten Gesellschaft. Europa braucht mehr Stärke nach außen, auch im Sinne unserer Sicherheit – und mehr Freiheit nach innen. Die EU muss ihre Stärken stärken", so Mandl. "Ich freue mich, Seite an Seite mit Sebastian Kurz und der Neuen Volkspartei in diese Richtung arbeiten zu dürfen. Wer Österreich im neuen Europaparlament vertreten wird, das entscheiden die Wählerinnen und Wähler am 26. Mai mit ihren Vorzugsstimmen", [so Mandl in einem Internet-Video](#).

Lukas MANDL

BRU: +32 (0)2 2845211 - STR: +33 (0)3 88 175211

Twitter: [@lukasmandl](#)

Daniel Köster, Tel: +32 487 384 784

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie Inhalte der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament abonniert haben.

Wenn Sie die Art der Newsletter, die Sie erhalten, ändern möchten: [Einstellungen ändern](#). Wenn Sie keine unserer Newsletter mehr erhalten möchten: [Alles abbestellen](#). ([Datenschutz](#))

Für allgemeine Anfragen wenden Sie sich bitte an eppgroup@ep.europa.eu.